



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

26.08.1938 (Nr. 234)

Bremer Zeitung



der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Er scheint 7mal wöchentlich
Monatsbezug 2,40 einfl. Postgebühren; Postbezug monatlich 2,30 einfl. (einfl. 51,80 Postgebühren) zugl. 42 Postgebühren. Belegpreis ist im Voraus zahlbar. Postfach: Hamburg 17272.
Eine Beförderung der Lieferung verpflichtet keinen Anspruch auf Rückzahlung des Belegpreises.
Verlag: NS-Verlag Walter Ems Ombö, Bremen, Seeren 6-8. Fernspr.: 5 41 21. Nachr. u. Conto: 5 11 15. Sprecht.: Verlag: wechtl. 12-13 Uhr. Schriftleitung Dienstag und Freitag 12³⁰-13¹⁵ Uhr.

Anzeigen - Grundpreis
Die 22. und 23. Seite im Anzeigenblatt
13 Spalten. Die 18. Spalte im Anzeigenblatt
75 Spalten. Ermäßigte Grundpreise
(für kleine Familienanzeigen u. a.)
sowie sonstige Bedingungen. Preisliste
7 (Postfach C). Für Anzeigen durch den Statthalter keine
Gehalt. Anzeigenpreis 10 Pf.
Geschäftsstellen: In Bremen:
Seeren 6-8, Fernspr. Nr. 5 41 21,
Buckel und Sonntag: Fernspr.
Nr. 5 11 15; Ocken 86, Fernspr.
Nr. 5 41 21. In Oldenburg:
Grafstraße 21, Fernspr. Nr. 36 09.
In Cuxhaven: Mühlenbamm Nr. 2.

Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

Nr. 234 / 8. Jahrgang

Freitag, 26. August 1938

Einzelpreis 15 Pf.

Größte Deutsche Wehrmachtparade

Militärisches Schauspiel vor Horthy in Berlin

Kranzniederlegung am Ehrenmal / Jubelfürme um den Führer und seine ungarischen Gäste

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 26. August

Nach dem feierlichen Empfang des ungarischen Reichsverweyers Admiral von Horthy in der Reichshauptstadt fand der gefirgte Tag im Zeichen der großen Parade aller Wehrmachtsteile auf der Charlottenburger Chaussee. Diese Parade gestaltete sich zu einem der größten militärischen Ereignisse dieser Art in nationalsozialistischen Deutschland.

Seit den frühesten Morgenstunden des Tages standen die Truppen in der Charlottenburger Chaussee in Paradeaufstellung. Trotz des frühen und regnerischen Wetters waren auf dem Wehlfeld, unter den Plänen bis zum Ehrenmal und auf der anderen Seite bis zum Brandenburger Tor, an der Charlottenburger Chaussee und am Knie vor in den umliegenden Straßenzügen Hunderttausende von Berlinern aus allen Schichten des Reiches erschienen, um die Parade zu sehen. Wie am Vortage wehten in allen Straßen die Fahnen Ungarns und des Dritten Reiches.

Nächtliches Einmal im Tiergarten

Nach Mitternacht hatten sich an der Dinneloch und im Tiergarten die ersten Schaulustigen eingefunden. In unaufrichtiger Folge drängte bald danach der Marschtritt marschierender Soldaten, das Motorschützenpanzer und Heiner Kräfte, das Rotkreuz der Sanität, es war eine Nacht, die für die Parade noch nie erlebte. Ein großes Einmal mitten in der Stadt. Unaufrichtig fröhen, als der Morgen langsam heraufdämmerte, immer neue Massen aus allen Schichten der Bevölkerung. Niemand wollte sich das große militärische Schauspiel entgehen lassen. In den frühen Morgenstunden war der Aufmarsch der Truppen bereits in militärischer Ordnung beendet. Eine einzige dicke Menschenmenge baute sich hinter der Front vor der Paradebestrafung angetretenen Truppen auf.

Horthy ehrt die gefallenen Helden

Vor Beginn der großen Parade legte der Reichsverweyer des Königreiches Ungarn, Admiral von Horthy, zu Ehren der Toten des Weltkrieges am Ehrenmal unter den Linden einen bronzenen Kranz nieder, der die Aufschrift trägt: „Den gefallenen Helden des ruhmvollen deutschen Heeres, Nikolaus von Horthy, Reichsverweyer des Königreiches Ungarn“.

An der Straße Unter den Linden waren anlässlich dieser Gedenkfeier eine Ehrenkompanie der Kriegsmarine und der Luftwaffe angetreten. An den Weiten zur Linken und zur Rechten des Ehrenmals wehten die ungarische Fahne und die Reichsfahne. Nach der gegenseitigen Salvoergrüßung prante im Schmut der Fahnen und Girlanden. Breite Gänsefüßer wackeln von den Säulen herab, mit goldenen Bändern geschmückt. Von der Kaiserlich der Straße Unter den Linden grüßte ein weinendes Frauenmännchen. Wie Lande von Volksgenossen drängten sich hinter der Mauer. Bis weit in die Mauerstrasse fanden sie Kopf an Kopf Später, um den Reichsverweyer bei seiner Ankunft zu grüßen.

Pünktlich um 9 Uhr trifft Admiral von Horthy mit seiner Begleitung ein, um lauten Beifallen beglückwünscht. Der Präzisionsmarsch klingt auf, und dann, nach der Meldung durch den Kommandanten von Berlin, General Seiffert, schreitet der Admiral unter den Fahnen der Nationalfahnen der beiden befreundeten Völker die Ehrenparade an.

Seine Gefolge hat sich im dunklen Kameraden, als der Admiral von Horthy in das Ehrenmal begibt, um den Kranz niederzulegen und einige Minuten im stillen Gedenken zu verweilen. Anschließend begrüßt der Reichsverweyer kriegsverletzte deutsche Frontkämpfer, die auch diesmal in einer starken Abteilung vertreten

sind, und läßt sich einige von ihnen vorstellen, die im Verband der ungarischen Wehrmachtsteile im Weltkrieg Schütze an Schütze mit den ungarischen Wehrmachtsteilen kämpften. Nach dem Vorübermarsch der Ehrenkompanie begibt sich Admiral von Horthy wiederum umbrannt von den Jubelrufen der Zuschauer, die die Straße Unter den Linden zurück zum Haupte des Reichspräsidenten, um danach gemeinsam mit dem Führer und Reichstatthalter zur großen Wehrmachtspade zu fahren.

In die Menschenmenge, die sich längs des Paradewegs vom Brandenburger Tor aus die ganze Wehlfeld entlang angeordnet hat, kommt Bewegung. Die Mitglieder der Ehrenkompanie zu den 24 großen Tribünen, die vor der Technischen Hochschule errichtet sind, und von wo aus der Führer und Reichstatthalter neben seinem ungarischen Gast die Parade abnehmen wird, beginnt. Wogen auf Wogen fährt die Parade-

straße entlang mit hohen Offizieren, Diplomaten, mit den Militärattachés der auswärtigen Mächte und der großen Zahl der Ehrengäste aus Partei und Staat. Kurz vor 10 Uhr treffen ein: Der ungarische Generalleutnant János Oberleutnant Szalay, der Feldmarschallleutnant Szalay, Oberleutnant Szalay, die von den militärischen Mitgliedern des Ehrenkomitees auf ihre Plätze geführt werden. Ferner treffen ein der ungarische Ministerpräsident von Imre, Außenminister von Kánya, der ungarische Wehrminister General von Radványi sowie die weitere Begleitung des Reichsverweyers. Das Gebäude der Technischen Hochschule ist mit ungarischen und deutschen Fahnen geschmückt. Vor dem Bau erheben sich riesige Tribünen und vier gewaltige Leuchttürme, die die Mitglieder der Reichsregierung, die Reichsleiter und das diplomatische Korps. Gegen 8.30 Uhr ist die Parade beendet. Die Tribünen sind bis auf den letzten Platz besetzt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

London: keine Bindung an Prag

Gegen unnsinnige Gerüchte - Runcimans Mitarbeiter erstattet Bericht

London, 26. August.
Von antistischer Seite werden Meldungen des „Daily Express“ und der „Daily Mail“, wonach die britische Regierung demnächst erklären wolle, Großbritannien werde unweiselhaft eingreifen, falls Frankreich in seinen vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der Tschcho-Slowakei in einen Krieg verwickelt werde, als völlig unbegründet und absehr Gerüchte bezeichnet.

Ueber den Verlauf der Besprechungen zwischen Chamberlain, Halifax und Simon am Mittwoch findet feinerlei Mitteilung gemacht werden, daß sie in erster Linie die mitteleuropäische Lage erörtern werden.

„Evening Standard“ warnt in aller Deutlichkeit die britische Regierung davor, sich auf neue Verpflichtungen einzulassen. Chamberlain solle sich über die öffentliche Meinung in England nicht täuschen. Die große Mehrheit des englischen Volkes verfolge die Schmierigkeiten hinsichtlich der Lösung der tschcho-slowakischen Frage ohne jede Voreingenommenheit. Die Engländer seien nicht davon überzeugt, daß die Lösung des Problems unmöglich sei, und sie seien dagegen, daß England irgendwelche demütigsten Verpflichtungen eingehen, die England im Falle eines Krieges der Tschcho-Slowakei auf bestimmte Bedingungen binden würde. Chamberlain würde kaum Anfang im Lande finden, wenn er über seine Erklärungen vom 24. März hinausgehe. England müsse sich aus jedem Kriege der europäischen oder anderen Großmächte heraushalten.

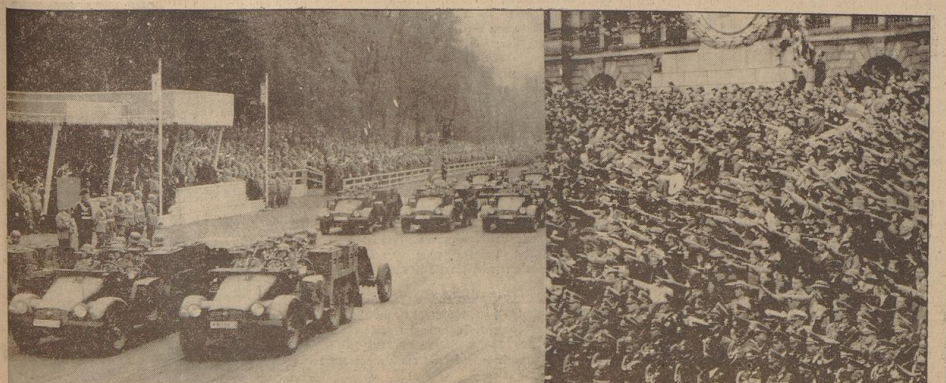
Der erste Mitarbeiter Lord Runcimans, Mr. Gwynn, der sich bekanntlich am Donnerstagnachmittag nach London begeben hat, nahm an einer Konferenz im Foreign Office teil, bei der Außenminister Lord Halifax und Schatzminister Sir John Simon anwesend waren. Anschließend fand eine neue Besprechung unter dem Vorsitz von Ministerpräsident Chamberlain statt. An-

maßgebenden politischen Kreisen nimmt man an, daß Mr. Gwynn die britischen Kabinettsmitglieder über die Tätigkeit der Runciman-Mission in Prag unterrichtet hat. Es vermag weiter, daß Mr. Gwynn die Grundzüge eines Planes mitgeteilt habe, den Lord Runciman neben Parteien unterbreiten wolle. Da die Runciman-Mission bekanntlich nicht im Namen der englischen Regierung arbeitet, war die Zustimmung des britischen Kabinetts an sich nicht erforderlich. Wie der „Evening Standard“ jedoch zu wissen glaubt, ist Lord Runciman sehr daran interessiert, die Meinung der britischen Regierung kennenzulernen.

Der diplomatische Korrespondent von „Reef Association“ schreibt, bei allen Beratungen habe das tschechische Problem im Mittelpunkt gestanden. Man gebe in London zu, daß die Lage sehr kompliziert sei. Außerdem sei man sich einig, daß alle geboten sei. Der Streit über die nationalen Rechte dauere jetzt schon seit Wochen an. In London sei man der Ansicht, daß der Streit nicht für immer fortgesetzt werden könne. Kurzum, die Tschcho-Slowakei bleibe auch weiterhin der Hauptgefahrenpunkt in der europäischen Lage.

Bonnet erhielt keine Bestätigung

Paris, 26. August.
Wie in gut unterrichteten politischen Kreisen verläutet, hat sich Außenminister Bonnet im Laufe des Donnerstages mit dem französischen Gesandten in London in Verbindung gesetzt, um mit ihm über die Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Erklärung Chamberlains oder Halifax über die Haltung Englands im Falle eines mitteleuropäischen Konflikts zu sprechen. Bonnet, so betont man, habe keine Bestätigung dieser Gerüchte erhalten können, die in diesem Zusammenhang in der Presse in Umlauf gesetzt worden sind.



Die große Parade vor dem Führer und von Horthy. Aufnahmen: Presso-Hoffmann (2).

Lieber der letzte Bettler ...

Zur Tagung der Auslandsorganisation in Stuttgart

K. S. „Sie haben sich das Wort des Führers zur Lehre gemacht und wollen lieber der letzte Bettler ihres eigenen Landes als der König eines anderen Volkes sein.“
Diese Worte des Reichsministers Dr. Goebbels, die er auf der letzten Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart aus sprach, waren unter den deutschen Brüdern und Schwestern jenseits der Grenzen wie aus der Seele gesprochen und umflossen den gewaltigen Wandel, der nach der Erneuerung des Heimathandes in ihrem Leben einwirkte. Nachdem das nationalsozialistische Deutschland wieder in die Reihe der Weltmächte eingereiht ist und der Führer aus einem geknechteten, ohnmächtigen und in sich zerplitterten Volke eine ungetrennte Schicksalsgemeinschaft geschmiedet hatte, da war es eine nur zu natürliche Folge, daß dieses lebensfrohe und junge Dritte Reich die Wirkung eines Magneten auf die deutschen Auswanderer im Auslande ausübte. Auch in ihrem Leben vollzog sich in diesen fischalbahnen und historischen Tagen ein entscheidender Umwandlungsprozeß. Keine gedankliche und geistliche Kräfte für die Erhaltung der Art, Sprache und Kultur wurden geboren und traten ihren Siegeszug an.

Echon vor der Machtübernahme erfolgte am 1. Mai 1931 inmitten vereinsamigter Zerplitterter der Reichsdeutschen im Ausland durch die Auslandsabteilung der NSDAP, die erste Zusammenkunft nationalsozialistisch ausgerichteter auslandsdeutscher Mitglieder. Damit war die Bewegung - also schon lange Zeit bevor sie die Macht in Deutschland bekam - an die Lösung eines der dringlichsten Probleme gegangen. Unter eines der traurigsten Kapitel der vergangenen Zeit wurde ein Schlüsselstück geleistet. Erinnern wir uns ruhig einmal an die Geographietunden der Schulzeit. An es wurde fern und erwähnt, daß da und dort in irgendeinem Winkel unserer Erde Deutsche leben. Die Darstellung erfolgte aber meistens so, daß man sich nicht des Eindruckes erwehren konnte, daß wir trotz sein könnten, diese „unheimlichen Schöne“ losgerorden zu sein; denn allzuoft schloß ein solches Referat nach der Frage eines Schülers, warum sie eigentlich ausgewandert seien, mit den Worten: „Mag irgend etwas werden sie schon auf dem Kirchhof gelegt haben.“ Aber wie ganz anders sah doch die Wirklichkeit dieses Problems, die Wirklichkeit aus. Söhne und Töchter hatten den großen Mut, waren nach der Vernichtung ihrer Existenz und infolge Arbeitslosigkeit letztlich zur Auswanderung gezwungen, um vielleicht jenseits des Ozeans, wohin doch die meisten den schweren Weg in die ungewisse Zukunft zu antreten, ihr Glück zu verdienen. Leib, Sorgen und harte Schicksalsfische waren ihre Wegbegleiter. Und mit großer Sehnsucht nach dem „Zuhause“, der Heimat, gewöhnten sie sich selbstverständlich daran, daß jene unter ihnen, die aus Abenteuerlust die Heimat verließen.

Schwer war der Weg, aber doch von Erfolgen gekrönt; denn heute stehen die in der ganzen Welt verstreuten Söhne und Töchter des deutschen Volkes in Schutz und unter der Betreuung des Deutschen Reiches und seiner nationalsozialistischen Bewegung. So ist die bindende Volksheimat auch nach außen auf alle Reichsdeutschen im Ausland ausgeweitet worden. Das ist auch im engeren Sinne die Aufgabe der Auslandsorganisation der NSDAP, nämlich die Zusammenfassung aller Volksgenossen des Dritten Reiches, die zugleich Parteigenossen sind. Wie die übrigen Gliederungen der NSDAP, im

Unser Tagesspiegel

Die Japaner haben die chinesische Hankaifront durchbrochen.
Am Ebrobogen legte ein verheerendes Trommetfeuer der Truppen Franco ein.
England weist unbegründete Ansprüche in der tschechischen Frage zurück.
Danzig beschwert sich in einer Note an Warschau über die Hege des Westmarkenverbandes.
Die Reichshauptstadt fand zu Ehren Horthys im Zeichen der gewaltigen Wehrmachtspade.
Admiral von Horthy besichtigte das Reichspostfeld.
Genossenschaftsleiter Rattenhoff gab unserem Mitarbeiter Aufschluß über die Nürnberg-Bordereitungen unferes Gaues.
Für den Film- und Fotostudienbereich zur diesjährigen Gankulturwoche erschienen die Teilnehmerhefte.
Die Bremer Wäckerinnung meldete geschloffen ihre Teilnahme an Leistungslamp der Geschloffen.
Auf der gestern in Wien eröffneten Weltstraßenkonferenz wurde die Frage der ländlichen Elektrizitätsversorgung behandelt.

„Ein Schiff, ein Schwert, ein Segel!“

Admiral von Gortchj an die deutsche Kriegsmarine

Seit 1. u. 26. August.
Nach Beendigung der Übungen der Kriegsmarine hielt Admiral von Gortchj am 26. August eine feierliche Ansprache an die Besatzung der Kriegsmarine in Anwesenheit des Führers und Oberbefehlshabers der Kriegsmarine in der Admiralität, in der er sich an seine Kameraden von der deutschen Kriegsmarine wandte.

Admiral von Gortchj gab seinen Eindrücken von den Vorkämpfen der deutschen Wehr zur See und den Kampfleistungen der Besatzung, die der deutschen Kriegsmarine verbunden, mit folgenden Worten Ausdruck:
„Der Führer und Reichsführer! Meine Kameraden! Ich bin stolz auf die Aufgabe, die ich heute an der Spitze der deutschen Kriegsmarine übernehme. Ich bin stolz auf die Aufgabe, die ich heute an der Spitze der deutschen Kriegsmarine übernehme.“

Das Wollen eines solchen Schiffes offenbart sich hier bei der neuartigen deutschen Kriegsmarine. Die deutsche Kriegsmarine ist eine Kraft, die die Welt nicht nur durch die Meere erschaffen hat, sondern auch durch die Meere erschaffen hat. Sie ist eine Kraft, die die Welt nicht nur durch die Meere erschaffen hat, sondern auch durch die Meere erschaffen hat.

Was vieles hat sich in zwei Jahrzehnten geändert! Ein Schiff, ein Schwert, ein Segel! Deutschland hat nie wieder! Im Reichstag am 26. August 1938 hat die deutsche Kriegsmarine die Welt nicht nur durch die Meere erschaffen hat, sondern auch durch die Meere erschaffen hat.

Wichtig ist das der Sinn jener Vision, die der Weltbild der deutschen Kriegsmarine ist. Die deutsche Kriegsmarine ist eine Kraft, die die Welt nicht nur durch die Meere erschaffen hat, sondern auch durch die Meere erschaffen hat.

Die deutsche Kriegsmarine ist eine Kraft, die die Welt nicht nur durch die Meere erschaffen hat, sondern auch durch die Meere erschaffen hat. Sie ist eine Kraft, die die Welt nicht nur durch die Meere erschaffen hat, sondern auch durch die Meere erschaffen hat.

Die deutsche Kriegsmarine ist eine Kraft, die die Welt nicht nur durch die Meere erschaffen hat, sondern auch durch die Meere erschaffen hat. Sie ist eine Kraft, die die Welt nicht nur durch die Meere erschaffen hat, sondern auch durch die Meere erschaffen hat.

Die deutsche Kriegsmarine ist eine Kraft, die die Welt nicht nur durch die Meere erschaffen hat, sondern auch durch die Meere erschaffen hat. Sie ist eine Kraft, die die Welt nicht nur durch die Meere erschaffen hat, sondern auch durch die Meere erschaffen hat.

Rund um die Welt

Führerloses Auto raft durch Hamburgs Straßen

Hamburg, 26. August.
Ein ungewöhnlicher und seltener Unfall ereignete sich in den frühen Abendstunden des Mittwochs in Hamburg auf dem Binnenhafen, einer der lebhaftesten Verkehrsstraßen der Hansestadt. Ein Boot eines dort getragenen Herstellers machte sich auf einem laufenden Bandwagen zu fassen. Plötzlich brach der Motor des Bootes aus und das Boot setzte sich mit großer Geschwindigkeit über den Binnenhafen davon. Zwei fahrende Boote, die sich gerade auf dem Binnenhafen befanden, wurden durch den plötzlichen Anstoß in die Luft geschleudert. Ein Boot wurde in die Luft geschleudert und ein Boot wurde in die Luft geschleudert.

Schaffner niedergedrückt

Berlin, 26. August.
Mit einem Berliner Boykottpassagier kam es zu heftigen Auseinandersetzungen auf dem Berliner Hauptbahnhof. Ein Passagier, der einen Boykottpassagier mit einem Passagier niedergedrückt wurde. Der Boykottpassagier wurde niedergedrückt und der Passagier wurde niedergedrückt.

Deutschlands älteste Frau 107 Jahre alt

Hamburg, 26. August.
Wilhelmine Oldhoff, Deutschlands älteste Frau, feierte am Mittwoch in Sennendamm unweit der Scharnhorststraße ihren 107. Geburtstag. Sie ist eine Frau, die die Welt nicht nur durch die Meere erschaffen hat, sondern auch durch die Meere erschaffen hat.

Grauenvolle Vorgänge im Gefängnis von Philadelphia

Philadelphia, 26. August.
Im Gefängnis von Philadelphia wurden die grauenhaftesten Verbrechen begangen. Die Gefangenen wurden niedergedrückt und die Gefangenen wurden niedergedrückt.

Tollies Dank an Schirach

Berlin, 26. August.
Der japanische Erlaubnisminister General Kato, der japanische Botschafter Marshashi, General Saito, sowie der japanische Jugendführer, Graf Terauchi, richteten dem Reichsführer Adolf Hitler ein Telegramm an dem die Japaner ihren Dank für die Unterstützung der japanischen Jugendbewegung ausdrücken.

Einheitliches Ausländerpolizeirecht

Berlin, 26. August.
Am Reichstagespräsidentenrat wurde am 25. August, Teil I, ein einheitliches Ausländerpolizeirecht für das gesamte Reich beschlossen. Das einheitliche Ausländerpolizeirecht wird am 1. Oktober 1938 in Kraft treten.

Jüdische Hochstapler festgenommen

Danzig, 25. August.
Der polnische Polizei in Danzig ist es gelungen, einen jüdischen Hochstapler namens Abram Josef Koenigsberg festzunehmen. Der Hochstapler wurde niedergedrückt und der Hochstapler wurde niedergedrückt.

Champlinische in Genoa

Genoa, 26. August.
Die Champlinische in Genoa wurde niedergedrückt und die Champlinische wurde niedergedrückt.

Westmarkenverband hebt wieder

Danzig weist polnische Lügen zurück - Die Wahrheit im „Fall Winnicki“

(Eigener Drahtbericht der „Bremer Zeitung“)
Za Danzig, 26. August.
Der Präsident des Danziger Senats hat in einer Note an den polnischen diplomatischen Vertreter Westmarkenverbandes, in der er die polnischen Behauptungen über den Fall Winnicki zurückweist. Die polnische Regierung hat die Wahrheit im Fall Winnicki zurückgewiesen.

Trommelfeuer am Ebro-Bogen

Rückzug der roten Artillerie auf das linke Ebro-Ufer

Madrid, 26. August.
Seit Freitag leidet die Front am Ebro-Bogen unter heftigen Kämpfen. Die roten Artillerie hat sich auf das linke Ebro-Ufer zurückgezogen. Die roten Artillerie hat sich auf das linke Ebro-Ufer zurückgezogen.

In Wiffingen beschlagnahmt

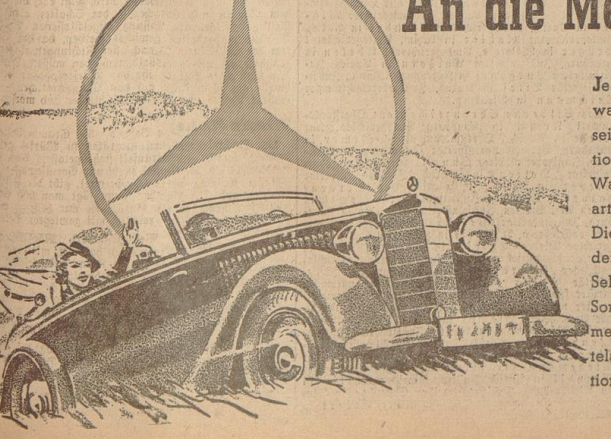
Amtersdorf, 26. August.
Auf der Reede von Wiffingen wurde der spanische Dampfer „Garbi“, der unter spanischer Flagge auf dem Meer verkehrte, beschlagnahmt. Der Dampfer wurde beschlagnahmt und der Dampfer wurde beschlagnahmt.

Aus der roten Remee geflohen

Warschau, 26. August.
Im Kreis Krasnopol (Wolynen) übergriff ein Soldat der sowjetischen Grenztruppe mit voller Wucht auf die polnische Grenze. Der Soldat wurde geflohen und der Soldat wurde geflohen.

An die Mercedes-Fahrer in Bremen

Bremen, 26. August.
Die Mercedes-Fahrer in Bremen sind aufgefordert, sich an die Mercedes-Fahrer in Bremen zu wenden. Die Mercedes-Fahrer in Bremen sind aufgefordert, sich an die Mercedes-Fahrer in Bremen zu wenden.



An die Mercedes-Fahrer in Bremen

Je höher entwickelt die Konstruktion eines Gebrauchswagens ist, desto eindeutiger ist die Wirtschaftlichkeit seiner Motorleistung. Gerade deshalb geben so traditionell durchgereifte Konstruktionen wie Mercedes-Wagen ihre volle Leistung bei Verwendung eines derart hochentwickelten Benzins wie STANDARD her. Dies in einfacher Erfüllung der Forderung nach moderner, wirtschaftlicher Bauweise. Selbstverständlich muß die Auswahl des Benzins mit Sorgfalt erfolgen. Darum eben sollte STANDARD genommen werden, womit die Erfahrungen und die jahrzehntelange Bewährung der großen STANDARD-Organisation dem schönen Fahrzeug nutzbar gemacht werden.

- Hohe Motorleistung
- kloppfreie, saubere Verbrennung
- ausgeprägtes Durchzugsvermögen
- elastischer, schonender Betrieb
- bei größter Wirtschaftlichkeit das ist,



Börsenberichte

1811

Hamburg, 25. August. Die wenigen vorliegenden Kauf...

Wenzler verändert
Hamburg, 25. August. Das Geschäft in Aktien ver...

Umeinlich
Berlin, 25. August. Die Umeinlichen waren namentlich...

Dollar = 2,485 (2,485) RM
Englisches Pfund = 12,18 (12,15) RM

Geschäft außerordentlich klein. Am Kursveränderung...

Umeinlich
Frankfurt, 25. August. Am Abendbörse hielt die schon...

Stettin
Neuwirk, 25. August. An der Donnerstagsbörse kam es...

Berliner Devisenkurse

Table with columns: Telegraphische Auszahlung, 25. 8. 1938, 24. 8. 1938. Lists various countries and their exchange rates.

An den internationalen Devisenmärkten lagen das Pfund...

Auslandsdevisen

Table with columns: Amsterdam, London, New York, etc. Lists exchange rates for various international locations.

Ertefinanzierung durch die Reichsbank

Geringe Entlastung in der dritten Augustwoche

Die dritte Augustwoche brachte der Reichsbank nur eine...

Table with columns: Wechsel auf London, Wechsel auf Paris, etc. Lists exchange rates for various currencies.

Neuwerk, 25. 8. Wechsel auf London 4,6733, Wechsel auf Paris 4,6741.

Ostasiatische Wechselkurse vom 25. August

New York gegen Japan 29,00%, London gegen Japan 1,2...

Konkurrenz
Berlin: Kaufmann Walter Rupp, Inhaber der Firma Lud...

Vergleichsverfahren
Buchens Kaufmann Kramer in Hopfen, Textilwaren...

Nächster Preisabschluss für Berlin und New York

Güterverkehrsverkehr der Reichsbank. In der Woche vom...

Verrechnungsverkehr mit Holland

Amsterdam, 25. August. Die am 23. August erreichte...

Berliner Börse

Table with columns: 25. 8. 24. 8. Lists stock market data for various companies.

Darfauflaufende Notierungen

Table with columns: Anfangs-Schluß, Einheitskurs. Lists various market indicators and prices.

Tagesnachrichten

Die Rüstahlehnung im Deutschen Reich bezug...

Das Verbot der Reichsbanknoten Nr. 57 vom 25. August...

In einem Rundfunkbefehl des Reichsfinanzministers...

Die Frist für die Einreichung der Beteiligungserklärung...

Die Reichsregierung hat die Einladung der englischen...

Bremen, 25. August. (Eigenbericht.) Die Beschaffungs...

Am Freitag, den 26. August, wird in mancherlei...

Die Nachfrage nach dem neuen Jahrbuch der Reichsbank...

Am Freitag, den 26. August, wird in mancherlei...

Die Nachfrage nach dem neuen Jahrbuch der Reichsbank...

Am Freitag, den 26. August, wird in mancherlei...

Die Nachfrage nach dem neuen Jahrbuch der Reichsbank...

Am Freitag, den 26. August, wird in mancherlei...

Die Nachfrage nach dem neuen Jahrbuch der Reichsbank...

Am Freitag, den 26. August, wird in mancherlei...

Die Nachfrage nach dem neuen Jahrbuch der Reichsbank...

Am Freitag, den 26. August, wird in mancherlei...

Die Nachfrage nach dem neuen Jahrbuch der Reichsbank...

Am Freitag, den 26. August, wird in mancherlei...

Die Nachfrage nach dem neuen Jahrbuch der Reichsbank...

Am Freitag, den 26. August, wird in mancherlei...

Die Nachfrage nach dem neuen Jahrbuch der Reichsbank...

Am Freitag, den 26. August, wird in mancherlei...

Die Nachfrage nach dem neuen Jahrbuch der Reichsbank...

Am Freitag, den 26. August, wird in mancherlei...

Die Nachfrage nach dem neuen Jahrbuch der Reichsbank...

Am Freitag, den 26. August, wird in mancherlei...

Die Nachfrage nach dem neuen Jahrbuch der Reichsbank...

Reichsbanknoten 4 1/2

Hanseatische Wertpapierbörse

Table with columns: Festverzinsliche Werte, Deutsche Reichsbanknoten, etc. Lists various securities.

Niederrheinische Börse

Table with columns: Kommunalverträge, Industrie-Aktien, etc. Lists various securities.

Reichsdeutscherbörse

Table with columns: Industrie-Aktien, Hypothekendarlehen, etc. Lists various securities.

Städtische

Table with columns: Hypothekendarlehen, Industrie-Aktien, etc. Lists various securities.

Sachwerte ohne Zinsbereich

Table with columns: Sachwerte ohne Zinsbereich, etc. Lists various securities.

